

MERCK-GRUPPE

Alle vier Sparten der Merck-Gruppe verzeichneten im 2. Quartal 2010 höhere Gesamterlöse, allen voran wiederum die Chemiesparten.

Die Gesamterlöse der Merck-Gruppe stiegen im 2. Quartal 2010 gegenüber Vorjahr um 16 % von 1.910 Mio EUR auf ein Rekordhoch von 2.208 Mio EUR. Zu diesem Anstieg trugen das herausragende Wachstum der Chemiesparten und die ebenfalls wesentlichen Zuwächse der Pharmasparten bei. Einen maßgeblichen Einfluss hatten auch Währungseffekte, die mit +4,7% zur Veränderung der Gesamterlöse beitrugen. Im 1. Halbjahr 2010 nahmen die Gesamterlöse der Gruppe um 14% auf 4.307 Mio EUR zu.

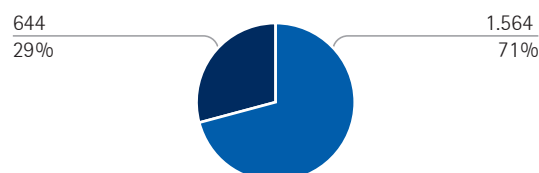
Im 2. Quartal 2010 wurden Lizenz- und Provisionserlöse in Höhe von 105 Mio EUR gebucht, was einer Steigerung um 26% entspricht. Die Erlöse stammten zum Großteil von der Sparte Merck Serono. Im 1. Halbjahr sanken die Lizenz- und Provisionserlöse um 1,9% auf 181 Mio EUR.

Bei konstanten Herstellungskosten im 2. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahrsquartal konnte sich das Bruttoergebnis von 1.392 Mio EUR um 21% auf 1.691 Mio EUR verbessern. Im 1. Halbjahr 2010 stieg das Bruttoergebnis um 18% auf 3.303 Mio EUR.

Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich im 2. Quartal 2010 um 16% auf 540 Mio EUR und die Lizenz- und Provisionsaufwendungen ebenfalls um 16% auf 117 Mio EUR. Letzteres lag vor allem an den gestiegenen Umsatzerlösen des Krebstherapeutikums Erbitux® in Japan und den höheren Lizenzerlösen im Vergleich zum Vorjahresquartal. Seit 2010 weist Merck die Lizenz- und Provisionsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung separat aus. Davor waren diese Aufwendungen unter Marketing- und Vertriebskosten ausgewiesen worden.

Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen – Q2

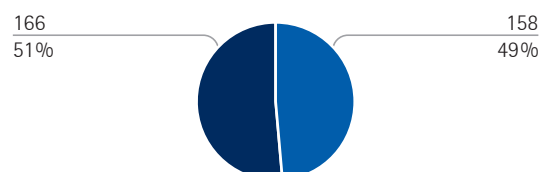
in Mio EUR



■ Pharma ■ Chemie

Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen* – Q2

in Mio EUR



■ Pharma ■ Chemie

* ohne Konzernkosten und Sonstiges

Komponenten des Wachstums nach Sparten – Q2

Änderung der Gesamterlöse gegenüber Vorjahr in %	Merck Serono	Consumer Health Care	Liquid Crystals	Performance & Life Science Chemicals	Merck Millipore	Merck-Gruppe
Organisches Wachstum	6,4	12,0	37,3	12,4	–	10,7
Währungseffekte	3,6	–2,6	12,8	7,4	–	4,7
Akquisitionen/Veräußerungen	–	–	–	1,2	–	0,2
Insgesamt	10,0	9,4	50,1	20,9	–	15,6

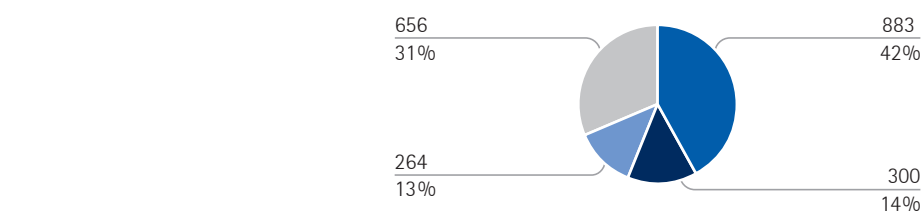
Die Verwaltungskosten nahmen im Berichtsquartal vor allem aufgrund von Währungseffekten um 6,6% auf 115 Mio EUR zu. Im 1. Halbjahr lagen die Verwaltungskosten mit 220 Mio EUR über dem Vorjahreswert von 215 Mio EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge haben sich auf –109 Mio EUR mehr als verdoppelt, da sich im Vergleich im Vorjahresquartal günstige Währungsentwicklungen positiv auswirkten, während das 2. Quartal 2010 von ungünstigen Währungsentwicklungen beeinträchtigt war, darunter auch die Währungsabwertung in Venezuela. Außerdem wurden im 2. Quartal 2010 weitere Transaktions- und Integrationskosten in Verbindung mit der Akquisition von Millipore Corporation, Billerica, Massachusetts, USA, gebucht. (Weitere Ausführungen zu dieser Akquisition finden sich auf Seite 17 dieses Berichts). Im Berichtsquartal fielen ebenfalls höhere Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten an, was teilweise durch ungünstige Währungseffekte bedingt war, sowie für Bonusrückstellungen auf Grund der gesteigerten Ergebnisse des Unternehmens. Im ersten Halbjahr 2010 kam es bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen zu einer Steigerung von 88% auf –244 Mio EUR. Hier wirken sich ebenfalls Kosten in Zusammenhang mit der Millipore-Akquisition aus sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zuge der Beendigung von Forschungsk Kooperationen.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen mit 339 Mio EUR im 2. Quartal 2010 in etwa auf Vorjahresniveau (341 Mio EUR). Im 1. Halbjahr 2010 nahmen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 5,0% auf 686 Mio EUR zu.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q2

in Mio EUR



■ Europa ■ Nordamerika ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Die hauptsächlich im Rahmen der Akquisition von Serono im Jahr 2007 angefallenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte lagen im 2. Quartal 2010 unverändert bei 146 Mio EUR.

Infolge der gesteigerten Gesamterlöse und des verbesserten Bruttoergebnisses erhöhte sich das Operative Ergebnis im 2. Quartal deutlich um 77% auf 326 Mio EUR verglichen mit 184 Mio EUR im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2010 verbesserte sich das Operative Ergebnis um 62% auf 621 Mio EUR.

Merck-Gruppe

Die Umsatzrendite der Gruppe (ROS: Operatives Ergebnis / Gesamterlöse) verbesserte sich von 9,7% im Vorjahresquartal auf 14,8% im Berichtsquartal. Hierbei war der Unternehmensbereich Chemie die treibende Kraft. Die bereinigte Umsatzrendite der Merck-Gruppe (Core ROS: Operatives Ergebnis ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte / Gesamterlöse) fiel mit 21,3% im 2. Quartal 2010 höher aus als im Vorjahr (17,3%).

Merck buchte im 2. Quartal 2010 Sondermaßnahmen in Gesamthöhe von 1,2 Mio EUR. Diese beziehen sich auf einen früheren Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Geschäfts mit Elektronikchemikalien im Jahr 2005 und beinhalten Erstattungen an den Käufer BASF für nachträglich entrichtete Steuern, für die Merck verantwortlich blieb. Merck buchte den Veräußerungsgewinn damals ebenfalls unter Sondermaßnahmen. Im 1. Quartal 2010 fielen keine Sondermaßnahmen an, während im 1. Quartal 2009 Sondermaßnahmen in Höhe von –69 Mio EUR gebucht worden waren.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg daher im 2. Quartal 2010 um 76% von 184 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 325 Mio EUR. Mit 620 Mio EUR konnte Merck das EBIT im 1. Halbjahr 2010 fast verdoppeln.

Aufgrund von Zinszahlungen im Rahmen der Finanzierung der Millipore-Transaktion fiel das Finanzergebnis von Merck im 2. Quartal mit –78 Mio EUR gegenüber Vorjahr mehr als doppelt so hoch aus. Für das 1. Halbjahr 2010 belief sich das Finanzergebnis auf –117 Mio EUR. Im Vergleichszeitraum 2009 hatte es –71 Mio EUR betragen.

Das Ergebnis vor Steuern der Merck-Gruppe stieg im Berichtsquartal um 67% von 148 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 247 Mio EUR. Im ersten Halbjahr 2010 hat sich das Ergebnis vor Steuern auf 503 Mio EUR mehr als verdoppelt. Die Steuerquote vor Sondermaßnahmen von Merck belief sich im 2. Quartal 2010 auf 24,2% gegenüber 25,9% im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von 110 Mio EUR im Vorjahr um 70% auf 187 Mio EUR im 2. Quartal 2010 und im 1. Halbjahr 2010 um mehr als das Doppelte auf 381 Mio EUR (von 170 Mio EUR im Vorjahreszeitraum).

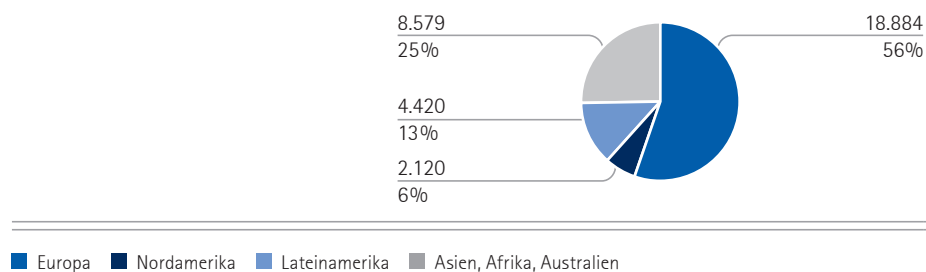
Zum 30. Juni 2010 betrug die Bilanzsumme der Merck-Gruppe 22.283 Mio EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 5.570 Mio EUR oder 33% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Mittelzuflüsse aus der Begebung von Anleihen im 1. Quartal mit einem Gesamtvolumen von 3,2 Mrd EUR zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus diesen Anleihen wird für die Akquisition von Millipore verwendet. Die Eigenkapitalquote sank von 56,9% am Anfang des Jahres auf 48,4% zum 30. Juni 2010. Durch die kurzfristige Anlage der Gelder aus der Anleihe ergaben sich keine Auswirkungen auf die Nettoverschuldung. Insgesamt konnte daher die Nettoverschuldung weiter gesenkt werden und die Merck-Gruppe hatte am Ende des Berichtsquartals ein Barguthaben in Höhe von 230 Mio EUR. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 hatte die Nettoverschuldung 263 Mio EUR betragen.

Merck-Gruppe

Der Free Cash Flow lag im 2. Quartal 2010 bei 356 Mio EUR, im Vorjahresquartal bei 79 Mio EUR. Dies liegt hauptsächlich an dem besseren Ergebnis und niedrigeren Steuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr. Für das 1. Halbjahr verbesserte sich der Free Cash Flow von 243 Mio EUR im Vorjahr auf 551 Mio EUR. Der Basis Free Cash Flow (definiert als Free Cash Flow bereinigt um Akquisitionen und Veräußerungen) belief sich im 2. Quartal 2010 auf 360 Mio EUR. Der Free Cash Flow on Revenues (FCR: definiert als Basis Free Cash Flow / Gesamterlöse) erhöhte sich von 4,1% im Vorjahresquartal auf 16,3% im Berichtsquartal. Im 1. Halbjahr 2010 erreichte der Basis Free Cash Flow eine Höhe von 567 Mio EUR im Vergleich zu 243 Mio EUR im Vorjahresquartal.

Zum Stichtag 30. Juni 2010 beschäftigte Merck weltweit 34.003 Mitarbeiter, 941 mehr als zum Ende des Geschäftsjahres 2009 (33.062). Ein Großteil dieses Anstiegs ist auf die Erweiterung des Geschäfts in China zurückzuführen.

Anzahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2010: 34.003



KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Finanzergebnis, Steuern sowie bestimmte Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind.

Die im 1. Quartal gebuchten Transaktionskosten für die Akquisition von Millipore in Höhe von 23,7 Mio EUR wurden neu zugeordnet und werden bei der neuen Sparte Merck Millipore ausgewiesen.

Merck buchte im 2. Quartal 2010 Sondermaßnahmen in Höhe von 1,2 Mio EUR. Diese beziehen sich auf einen früheren Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf seines Geschäfts mit Elektronikchemikalien im Jahr 2005 und beinhalten Erstattungen an den Käufer BASF für nachträglich entrichtete Steuern, für die Merck verantwortlich blieb. Merck buchte den Veräußerungsgewinn damals ebenfalls unter Sondermaßnahmen.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio EUR	2. Quartal 2010	Verände- rung in %	Jan.–Juni 2010	Verände- rung in %
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–	–
Forschung & Entwicklung	–0,1	–	–	–
Operatives Ergebnis	2,0	–	–49,5	15,4
Sondermaßnahmen	–1,2	–	–1,2	–
Free Cash Flow	–76,2	–59,0	–196,7	–27,3
Basis Free Cash Flow	–72,7	–60,9	–181,3	–33,0

RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2009 getroffenen Aussagen zu geschäftsbezogenen Risiken, Finanzrisiken, rechtlichen Risiken, Risiken im Personalbereich, Risiken der Informationstechnologie sowie Umwelt- und Sicherheitsrisiken sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Merck-Gruppe zu erkennen.

PROGNOSEBERICHT

Die Gesamterlöse und das Operative Ergebnis der Merck-Gruppe zeigten im 1. Halbjahr 2010 eine äußerst positive Entwicklung und alle Zeichen stehen auf Fortsetzung des Aufwärtstrends, so dass das 2. Halbjahr das erste übertreffen sollte. Die Sparten des Unternehmensbereichs Chemie verzeichneten im 2. Quartal einen ausgezeichneten Geschäftsverlauf und sollten dies im verbleibenden Geschäftsjahr wiederholen können. Die Prognose für 2010 für die Merck-Gruppe ohne Berücksichtigung von Millipore lautet nun wie folgt:

Prognose für die Merck-Gruppe ohne Millipore für 2010

in %	Wachstum der Gesamterlöse		Wachstum des Operativen Ergebnisses	
	Neu	in Q1	Neu	in Q1
Merck Serono	7,5%	2 bis 5%	60%	30 bis 40%
Merck Serono, bereinigt*			12%	0 bis 10%
Consumer Health Care	5%	5 bis 10%	-20%	-10 bis 0%
Liquid Crystals	50%	15 bis 20%	160%	60 bis 70%
Performance & Life Science	15%	3 bis 8%	100%	15 bis 20%
Konzernkosten und Sonstiges			-22%	
Merck-Gruppe**	12,5%	3 bis 7%	95%	30 bis 40%
Merck-Gruppe, bereinigt*			40%	5 bis 15%

* ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

** beinhaltet Millipore Transaktions- und Integrationskosten von 32 Mio EUR im 1. Halbjahr

Mit der Akquisition von Millipore am 14. Juli ändert sich natürlich die Prognose von Merck. Auch wenn wir noch in der Anfangsphase stecken, will das Unternehmen frühzeitig einen Ausblick auf die von der Geschäftsleitung erwarteten Entwicklungen im verbleibenden Geschäftsjahr geben. Deshalb erfolgt an dieser Stelle auch eine Prognose für das Gesamtjahr 2010 unter Berücksichtigung der im 2. Halbjahr für Millipore erwarteten Gesamterlöse von 670 Mio EUR und eines bereinigten Operativen Ergebnisses von 165 Mio EUR. Unbereinigt um die außerplanmäßigen Abschreibungen auf eine Höherbewertung der Vorräte, die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie die Transaktions- und Integrationskosten, die nach Schätzung des Unternehmens in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten sind, wird für Millipore im 2. Halbjahr 2010 mit einem Operativen Ergebnis von -40 Mio EUR gerechnet. Die vorgenannten Positionen, die mit der Akquisition von Millipore in Zusammenhang stehen, wurden kurz nach Abschluss der Transaktion identifiziert und müssen im 3. Quartal, in dem erstmals die Konsolidierung von Millipore erfolgt, adjustiert werden.

Prognose für die Merck-Gruppe einschließlich Millipore für 2010

in %	Wachstum der Gesamterlöse	Wachstum des Operativen Ergebnisses
Merck-Gruppe***	21%	90%
Merck-Gruppe, bereinigt****		55%

*** beinhaltet geschätzte Transaktions- und Integrationskosten für Millipore in Höhe von 58 Mio EUR für das Jahr 2010.

**** ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Millipore-bezogene Abschreibungen auf eine Höherbewertung der Vorräte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation und Transaktions- und Integrationskosten.